Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 44

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

17. Okt. Ein **zweiter Bergfrühling** zeigt sich vielerorts im Berner Oberland. So pflükken Bergwanderer blühende Alpenrosen im Farnital ob **Kiental** — auch in **Sigriswil** blüht ein Apfelbaum.
— Bei **Säriswil** verunglückt Ernst Hügli aus Bern tödlich, indem er mit seinem **Velo** in ein ihm entgegenkommendes **Fuhrwerk** fährt.

18. Okt. Infolge elektrischen Kurzschlusses, vermutlich durch eine **schlecht isolierte Lampe,** verunglückt der Spengler und Dachdecker Christian Mosimann in **Wasen i. E.** tödlich.
— **Maiskolben an Seeländer Bauernhäusern** sind eine bis jetzt ungewohnte Erscheinung. Sie stammen vom Mais, der in dieser Gegend angebaut wurde.
— An der **Süssmostaktion,** die in **Spiez** durch den Jünglingsbund durchgeführt wurde, werden 6532 Liter Süssmost verkauft und dazu nahezu 3000 Liter bei den Landwirten mit dem Sterilisierapparat hergestellt.

19. Okt. Als **Bezirkshelfer** für den Helfereibezirk **Thun** mit Amtssitz in Spiez wird V. D. M. Arthur Appoloni gewählt.
— Im **Hagneckkanal** bei Biel wird die **Leiche** des 39jährigen Fabrikarbeiters Hans Birkhofer, wohnhaft gewesen in Walperswil, **geborgen.**
— Das Berner Heimatschutztheater führt in **Konolfingen** eine **Arbeitswoche für das Volkstheater** durch.

20. Okt. Der Gemeinnützige Verein **Sigriswil** führt auch diesen Winter einen **Spinnkurs** durch.
— Unterhalb des Gipfels des **Schreckhorns** wird eine **Gedenktafel** für die zwei jungen Bergsteiger, Robert Bopst und Ernst Gafner, die am 5. Juli abstürzten, angebracht.

21. Okt. † in **Thun Dr. med. Hans Büchler** im Alter von 34 Jahren.
— Die Amtsschützengesellschaft **Strättligen** begeht dieses Jahr ihr **125jähriges Jubiläum.**
— Der **Bernischen Winterhilfe für Arbeitslose** wird ein ausserordentlicher **Staatsbeitrag** von 30 000 Fr. bewilligt.
— Ein Fischer aus **Bönigen** fängt eine **Seeforelle** im Gewicht von 14 Pfund.
— Zu Ehren der fleissigen Winzerinnen und Winzer wird im Schlosskeller in **Spiez** ein **Winzeressen** abgehalten.

22. Okt. Eine in **Konolfingen** durchgeführte **Barsammlung** für das Internationale Rote Kreuz zugunsten der Kriegsopfer ergibt 2426 Franken.
— Die Firma Gebrüder Vogt in **Oberdiessbach** errichtet einen **Fürsorgefonds** für das **Personal.**
— Auf der Strecke **Biel—Brügg** wird eine ungefähr 50jährige Frau **vom Zug überfahren.**
— **Frau Stapfer-Nabholz** in **Burgdorf,** in Bern bekannt als Mutter des «Stapfer-Nähnachmittags», hat für verschiedene gemeinnützige Institutionen 61 000 Fr. vermacht.
— Sammlungen in **Kallnach für Flüchtlinge** ergaben innert zwei Monaten 2000 Fr.

24. Okt. Die **Kirche von Schwarzenegg** erreicht dieser Tage das Alter von **250 Jahren.**
— Das **neue Wappen** der Gemeinde **Langnau** hat in Rot auf grünem Dreiberg drei grüne Tannen mit gelben Stämmen.
— Der **Hammerschmiede Ott in Worb,** die im September dieses Jahres den 50 000. Brabanterpflug herstellte, wird von der Oekonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft die silberne Verdienstmedaille beschert.

STADT BERN

15. Okt. **Frl. Prof. Dr. Ana Tumarkin,** Professor für Philosophie erhält unter Verdankung der geleisteten Dienste die nachgesuchte Entlassung von der **Universität**

19. Okt. Die **neue Schweizer Skischule Bern** tritt in Aktion. Im vergangenen Winter hatte diese Schule die drittgrösste Frequenz aller schweizerischen Skischulen.
— Im Bürgerhaus wird der **Welttierschutztag** abgehalten.
— Die **älteste Bernerin,** Frau Annabarbara Haldimann, die ein Alter von 100 Jahren und vier Monaten erreichte, wird zur letzten Ruhe gebettet.

Ein Volk fährt Ski

Der Film, der unter diesem Titel einem eingeladenen Publikum und der Presse gezeigt wurde, hat in allen Teilen gehalten, was man sich von ihm versprochen hat. Herr Bittel, Direktor der schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, unter dessen Leitung auch der Film aus der Taufe gehoben wurde, hat unbedingt mit diesem Werk eine Spitzenleistung vollbracht. Der Verdienst gebührt aber auch dem bestversierten Kameramann, den die Schweiz überhaupt hat — Josef Dahinden. Der Text, in dem sich Traumwünsche aller naturliebenden Sportler widerspiegeln ist von Hans Roelli verfasst worden, und die Musik wurde vom Komponisten Walter Baumgartner gestaltet.

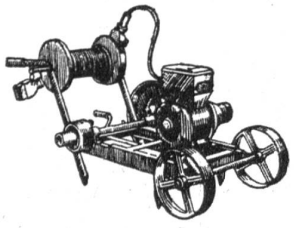
Herbstexamen in der Haushaltungsschule Bern

In der vergangenen Woche haben wieder 12 Schülerinnen des sechsmonatigen Haushaltungskurses in der Haushaltungsschule Bern Zeugnis abgelegt von dem, was sie in dieser relativ kurzen Zeit gelernt haben. Ueber die Kalorienberechnung bei den Nahrungsmitteln wussten sie ebensogut Bescheid, wie über den Kreislauf der Nährstoffe im Blut. Sie gaben Auskunft darüber, was zur Einrichtung eines einfachen Haushalts benötigt wird, kannten sich aus in den verschiedenen Holzarten, wussten aus was ein Fournier besteht, aber auch über die verschiedenen Qualitäten des Bettinhaltes waren sie orientiert. Besonders interessant berichteten sie über das heute so wichtige Thema des Einkellerns von Gemüse und Früchten und an Hand von praktischer Arbeit zeigten sie, wie dieses Einkellern fachgemäss durchgeführt werden muss. Auch in der Krankenpflege waren sie gut bewandert und dass sie im Kochen allerlei Wissenswertes gelernt haben, bewies das ausgezeichnete Mittagessen, an dem die Schülerinnen, ihre Angehörigen und die geladenen Gäste teilnahmen. Die hübsche Ausstellung von Hand- und Flickarbeiten zeigte, dass auch auf diesem Gebiete die nötigen Kenntnisse erworben wurden. So können denn diese Schülerinnen, nachdem sie mit allen Arbeiten des Haushaltes vertraut geworden sind, die Schule verlassen, um nun in selbständiger Arbeit ihr Können unter Beweis zu stellen.

Der Elektromotor

der ideale Helfer des Landwirtes beim

Mehranbau



Bis Ende November a. c. spezielle Vergünstigungen an unsere Abonnenten und im Anschluss an unser Verteilungsnetz für Motoren und deren Installation

Weitere Auskünfte erteilen

BERNISCHE KRAFTWERKE AG.

und deren konzessionierte Installationsfirmen

Seltene Gelegenheit

Das 650seitige, reichillustr.

Buchhofers Schweizer Kochlehrbuch

mit über 1700 Rezepten zum **Vorzugspreis von Fr. 5.-** statt Fr. 27.-

Auch Ihnen wird dieses Kochbuch vorzügliche Dienste leisten!

Bestellen Sie beim Buchhändler oder direkt beim

Buchverlag Verbandsdruckerei AG Bern

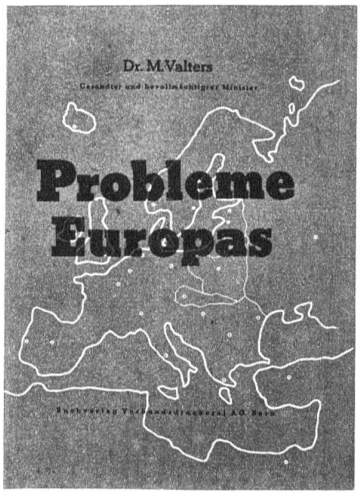
Die Brauerei im Dienste der Kriegswirtschaft

Der schweizerische Bierkonsum ist seit Beginn des Krieges allmählich bis auf die Hälfte des Vorkriegskonsums zurückgegangen. Das ist eigentlich nicht ganz verständlich; denn das Bier ist trotz der zufolge Erhöhung der Biersteuer eingetretenen Preiserhöhung und trotz der zufolge Rohwarenknappheit notwendig gewordenen Stammwürze-Reduktion immer noch ein relativ billiges und bekömmliches Volksgetränk. Für die Brauereien wiederholt sich die Situation des ersten Weltkrieges: Während die übrige Industrie im allgemeinen vollbeschäftigt ist, liegt ein Teil der Brauereianlagen brach. Es ist gegenwärtig eine der wichtigsten Aufgaben der Brauereileiter, diesen Teil der Anlagen für die Kriegswirtschaft nutzbringend einzusetzen und damit gleichzeitig Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Ein Rundgang durch den Betrieb der Brauerei zum Gurten AG. in Wabern zeigt, dass in dieser Hinsicht, in Zusammenarbeit mit Behörden und privaten Wirtschaftskreisen, viel getan wurde. Ein ehemaliger Lagerkeller wurde ausgeräumt und in einen Tiefkühlraum für Fleisch umgewandelt. Die vollautomatisch arbeitende Kühlanlage, die den Raum ständig auf einer Temperatur von —18 Grad hält, wurde von der Carba AG. in Bern installiert. Der Metzgermeisterverein der Stadt Bern lagert hier etwa 250 Tonnen Fleisch, die auch nach Monaten wieder konsumfrisch abgesetzt werden können. Im Gärkeller werden für bernische Mostereien grosse Quantitäten Süssmost verarbeitet, die nachher vollständig steril in den Lagerkellern lagern. Auf diese Weise wird zur Verwertung der diesjährigen guten Obsternte beigetragen. In einem Teil der Malzsilos lagert Weizen für den Bund, und in den Felsenkellern hat der Zentralverband schweiz. Milchproduzenten Butter als Notreserve aufgestapelt. Für die Bevölkerung wird eine Obst- und Gemüsedörranlage betrieben.

Durch diese Massnahmen wird versucht, ein bodenständiges einheimisches Gewerbe durch die gegenwärtige schwierige Zeit hindurchzubringen und gleichzeitig dem Lande einen Dienst zu leisten.

Was wird aus Europa nach dem Krieg?

Auf diese brennende Frage antwortet das neueste Werk

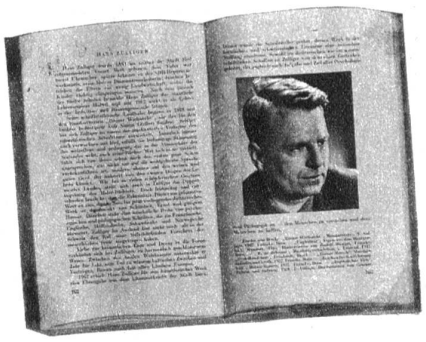


Ein Werk für Politiker und Volkwirtschafter
und alle, die über das Tagesgeschehen hinaus nach neuen Lösungen trachten

312 Seiten, in farbigem Umschlag
Preis Fr. 9.80 + U. St.

Neuerscheinung

Das wertvolle Geschenkbuch für jedes Bernerhaus



Dichter und Schriftsteller der Heimat

Autoren des Berner Schriftstellervereins und ihre Werke. — Der geschmackvolle Sammelband gibt Einblick in den Lebenslauf unserer heimischen Dichter und vermittelt Kostproben aus ihren Werken. Jeder Biographie ist ein Bild beigegeben. Umfang 164 Seiten. Format 13½ x 20½ cm. Preis Fr. 4.80 + Umsatzsteuer.

In allen Buchhandlungen und Kiosken und beim Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern